DAILYNEWS

WTO 2015 WIESBADEN TENNIS OPEN e.V.

Tag 2

Dienstag den 28. April 2015

Katharina Hobgarski prescht wie ein Porsche ins Hauptfeld

Auch Carolin Daniels übersteht Qualifikation souverän

Am frühen Dienstagmorgen strahlte nach einer bereits nahezu wolkenlosen, dafür aber bitterkalten Nacht, die milde lächelnde Morgensonne über die bestens für das mit 25.000,- US$ dotierte ITF-Weltranglisten-Turnier der Damen präparierten sechs Sandplätze auf der Clubanlage des TC WI-Bierstadt. Das Wetter hatte schließlich etwas gut zu machen, denn nach dem Dauerregen vom Montag stand am Dienstag, 28.4. mit Spielbeginn ab 09:30 Uhr ein **‚Großkampftag' der Wiesbaden Tennis Open 2015** mit insgesamt 22 Matches der Qualifikation auf dem Spielplan.

Unter dem Druck der zeitlichen und organisatorischen Herausforderung hofften ITF-Supervisorin Sabine Schulz und Turnierdirektor Rolf Schmid, dass es möglichst keine Marathon-Matches und vor allem keine erneute Regenunterbrechung gäbe. Alle Wünsche wurden erhört, Sonnengott Ra ließ immer die Wolken verschwinden und die Spielerinnen spulten im D-Zug-Tempo die am Vormittag angesetzten Matches herunter. Tutto bene, tante bene, schloß sich auch Clubwirt Domenico de Luca der guten Stimmung an.

Unter den in der ersten Runde anzutretenden Spielerinnen, die nahezu allesamt in warmen Sweatern oder kurzärmeligen Daunenjacken ihre Matches begannen, befanden sich mit **Lena Ruffer** aus dem deutschen PORSCHETalent-Team, **Sofia Voll** aus Frankfurt, **Andiyo Inwang** vom TC Bierstadt, Jil-Nora Engelmann aus Hanau sowie der 22-jährigen **Carolin Daniels** aus Paderborn allein fünf deutsche Tennisdamen.

Die vom DTB mit einer Wildcard und großen Hoffnungen auf ein Weiterkommen angereiste 17-jhrg. **Lena Ruffer** hatte eine schwere Aufgabe gegen die bereits 32-jährige Griechin **Eleni Danilidou**, die in den Jahren 2002-2007 mit zu den TOP 50 der Welt zählte. Mit aller Routine ihrer langen Tenniskarriere drehte

die großgewachsene Griechin nach verlorenem 1. Satz (6:7) doch noch das Match zu ihren Gunsten mit jeweils 6:1, 6:1 in den Sätzen zwei und drei. Nach großartiger Leistung musste Lena Ruffer zwar damit das Turnier beenden, doch mit ihrem druckvollen Angriffstennis wird sie sich im PORSCHE Talent Team Deutschland unter der Leitung von Barbara Rittner mit Sicherheit noch weiter verbessern.

Völlig chancenlos waren in ihren Matches dahingegen die jeweils mit wild cards in die Qualifikation aufgenommenen Tennisdamen Sofia Voll, Andiyo Inwang und auch Jil-Nora Engelmann, die gegen starke Gegnerinnen klar in zwei Sätzen verloren.

Eine souveräne Leistung bot dahingegen die 22-jährige Paderbornerin **Carolin Daniels** (s. Bild oben), die mit ihren platziert in die Ecken des Platzes gesetzten harten Vorhandschlägen der jungen Inderin Sjarmadaa Baluu nicht den Hauch einer Chance ließ (6:2; 6:0) und jetzt in Ruhe auf ihre nächste Gegnerin (die Griechin N. Grammatikopoulou) studieren konnte.

Carolin Daniels (GER) : Victoria Grammatikopoulou (GRE) = 7:5, 6:4

Nach knapp drei Stunden Pause war es dann soweit, dass die stets mit einer Sonnenkappe spielende **Carolin Daniels** im Match gegen die kleinwüchsige Griechin den Einzug in das Hauptfeld schaffen konnte. Doch nach dem leichten Aufgalopp am Vormittag hatte sie es jetzt mit einer extrem lauf- und spielstarken Gegnerin zu tun, die sich gleich zu Beginn des Matches mit präzisen backhand long-linern Respekt verschaffte. Sichtlich beeindruckt von der Präzision und Härte der mit harten Vor- und RückhandschlaÅNgen konternden Griechin gab Daniels ihren Aufschlag zum 2:4 ab, kurz danach folgte sogar noch das 2:5. Der Satzverlust drohte, doch mit dem Rücken an der Wand stehend kehrte plötzlich Sicherheit in die knallhart geschlagenen Vorhandkracher von Daniels ein und die Aufholjagd begann. Nach einer endlosen Rallye und einem erneuten Vorhandschuß in die Ecke holte sich Daniels das Break zum 4:5. Jetzt war um die Dynamik und Sicherheit der Griechin geschehen, deren Bälle zunehmend kürzer, somit ungefährlicher wurden. Und als Daniels nach knapp einer Stunde Spielzeit ein erneutes break zur 6:5-Führung gelang, war der Satzgewinn bei nachfolgendem eigenen Aufschlag gesichert (7:5). Jetzt war aber sichtlich eine Erlahmung des Widerstandes der bisher in jedem Ballwechsel zäh kämpfenden Griechin gebrochen. Der sympathischen jungen Deutschen reichte zum Schluß des zweiten Satzes ein break, um das Match sicher nach Hause zu bringen (6:4). Sichtlich zufrieden schulterte Daniels ihre XXXL-Tasche, posierte noch auf dem Court freundlich für ein Siegerfoto und schlenderte danach locker zur Sonnenterrasse des Clubhauses.

Damit hatte sie ihr erstes Etappenziel erreicht: Einzug in das starke Hauptfeld und somit die Chance auf weitere Punkte in der Weltrangliste.

Katharina Hobgarski (GER) : Tereza Malikova (CZE) = 6:0, 6:4

Nach dem leicht und locker erspielten Auftaktsieg am Vormittag hatte es die 17-jährige Saarländerin **Katharina Hobgarski** im entscheidenden Zweitmatch der Qualifikation mit der 23-jährigen Tschechin **Tereza Malikova** zu tun. Die sehr athletisch wirkende Tschechin hatte bereits in den letzten drei Jahren beiden Wiesbaden Tennis Open gemeldet, war jedoch fast immer frühzeitig im Hauptfeld ausgeschieden.

Bei herrlichem Sonnenschein betraten beide Spielerinnen kurz nach 15:00 Uhr Court 1 direkt vor dem Clubhausterrasse, auf der sich

mittlerweile knapp 100 Zuschauer eingefunden hatten. Die aus St. Wendel stammende, relativ zierlich wirkende Katharina Hobgarski, erst im April des Jahres in das PORSCHE Talent Team Deutschland berufen, sollte dieses Match die erste Bewährungsprobe im Turnier sein. Völlig unbekümmert legte die junge Deutsche von Beginn los wie die Feuerwehr, indem sie mit ihren wuchtigen Vor- und Rückhandschlägen die Tschechin quer über den Platz trieb. Es schien, als ob Hobgarski den Turbo eingeschaltet hätte, so

rasant und dynamisch peitschte sie den gelben Filzball über das Netz. Binnen 15 Minuten führte sie bereits 3:0 und Malikova (s. Bild oben) fand überhaupt kein spielerisches Mittel, um den druckvollen Schlägen von Hobgarski Paroli bieten zu können. ‚Wenn das so weitergeht, dann sehen wir ein Loch-Loch', raunten sich bereits die faszinierten Zuschauer zu. Die mit sich hadernde Malikova versuchte es beim 0:4 mit Rhytmuswechsel, mal einen Looping-Ball, dann wieder ein Slice, doch die wie entfesselt aufspielende Hobgarski kannte keine Gnade. Mit ihrer power-Vorhand beendete sie den ersten Satz zum glatten 6:0.

Zu Beginn des 2. Satzes hatte Malikova dann scheinbar doch ein Rezept gegen den ‚Ballzauber' der jungen Deutschen gefunden, die jetzt durch einige leichte Fehler mit 2:4 in Rückstand geraten war. Die Zuschauer richteten sich bereits auf einen dritten Satz ein, doch davon schien Hobgarski gar nicht begeistert zu sein!

Mit federleichten Schritten erwischte sie auch jeden noch so präzise in die Ecken gesetzten Bälle von Malikova, bei der nach zwei überhastet verschlagenen Überkopf-Smashes plötzlich der spielerische Faden riß. Laut zaudernd mit sich fand sie Mitte des zweiten Satzes keinen Rhythmus mehr, um dem permanenten Ballhagel von Hobgarski widerstehen zu können. Der ‚Turbo-Porsche' Katahrina Hobgarski brauste mit Tempo 250 und einem glatten 6:0; 6:4 über die ‚Ziellinie' direkt ins Hauptfeld. Die Organisatoren und Zuschauer werden in den kommenden Tagen noch ihre Freude an der so erfrischend natürlich und sympathisch daherkommenden jungen Deutschen haben.

Oana Georgheta Simion (ROU) : Adrijana Lekaj (CRO) = 6:3; 4:6; 6:1

Zum Abschluss des Tages wurde es in dem Match der für den TC Bierstadt im Team der Damen I (Gruppenliga) spielenden jungen Rumänien Oana Simion gegen die an Position 1 der Qualifikation gesetzten Kroatin A. Lekaj richtig spannend. Die von ihren Team-Kolleginnen sowie ihrem Förderer und Trainer Olav Baumgart angefeuerten sehr sympathischen Rumänin lieferte eine grandiose Leistung gegen die hochfavorisierte Kroatin ab. Nach anfänglicher Nervosität fand Oana Mitte des ersten Satzes ihren Rhythmus und punktete selbst bei längeren Vorhand-Rallies zur Freude aller Zuschauer. Doch ihr Service versagte immer dann, wenn sie sich wieder herangekämpft hatte, so dass ein break den Satzverlust brachte. Im zweiten Satz nutzte dann Oana einige Unkonzentriertheiten der Kroatin zu einer 4:2-Führung, die Fans waren begeistert. Doch der Aufschlag wurde fast erneut zur Achillesverse, denn plötzlich stand es 4:4 und 40:15 bei Aufschlag von Lekaj. Völlig losgelöst von allen Zwängen gelangen Oana dann drei passing shots long line zum eigenen Breakball. Es sollte ihr gelingen und mit eigenem Aufschlag sicherte sie sich nach hartem Kampf den 2. Satz mit 6:4. ‚Weiter so, gut gemacht', so die Angeuerungsrufe von ihren Fans auf der dicht gedrängten Terrasse vor Court 1. Doch die dynamische Kroatin ließ jetzt nichts mehr zu, powerte mit präzisen Vor- und Rückhandschlägen die Bälle in die Ecken des Platzes. Am Ende doch noch ein klares 6:1, doch alle Sympathien gehörten an diesem Abend Oana. (s. Bild unten)

Text/Bild: Albrecht Meyer/ Layout : Gerd Grawitter

Weitere Ergebnisse:
Tara Moore (GBR) : Madeline Bosnjak (GER) = 7:5; 6:1
Victoria Kan (RUS) : Karen Barbat (DEN) = 6:1; 6:2
Sviatlana Pirazhenka (BLR) : Deborah Kerfs (BEL) = 6:4; 6:3
Anastasija Sevastova (LAT) : Olga Doroshina (RUS) = 7:5; 6:0
Olga Fridman (UKR) : Eleni Danilidou (GRE) = 6:4; 6:3

Cartridge Center Wiesbaden
0611-5807659
Dieser Newsletter wurde gedruckt von Cartridge Center Wiesbaden – wir senken Ihre Druckkosten um 50%